Australische Buschkirsche

Syzygium paniculatum



Auf einen Blick

- *Syzygium paniculatum (syn. Eugenia paniculata)* – Familie der Myrtengewächse (Myrtaceae).
- Heimisch an einem schmalen Küstenstreifen in New South Wales im Osten Australiens.
- Immergrüner Baum mit kleinen, glänzenden Blättern; der Austrieb ist rötlich bis kupferrot.
- Weiße Blüten mit vielen Staubblättern im Sommer; danach purpurrote, eiförmige Früchte.
- Im Sommer draußen, im Winter hell und frostfrei bei etwa 10–15 °C im Haus.
- Schnittverträglich; kann das ganze Jahr geschnitten werden.
- Saatgut über Nacht einweichen; ein Samenkorn kann mehrere Sämlinge bilden.

Darauf können Sie sich freuen

Mit dem Saatgut der Australischen Buschkirsche haben Sie die Grundlage für einen immergrünen Bonsai mit kleinen, glänzenden Blättern und rötlichem Austrieb, den Sie vom ersten Keimling an selbst formen. Die Sämlinge erscheinen meist nach einigen Wochen – und manchmal wachsen mehrere aus einem Samenkorn. Der Baum wächst kräftig und verträgt Schnitt gut, sodass Sie die Form Jahr für Jahr in ruhigem Tempo aufbauen können. Weiße Blüten und purpurrote Früchte kommen, wenn die Pflanze älter geworden ist.

Viele verbinden Bonsai mit einem fertigen kleinen Baum aus dem Fachhandel. Mit der Aussaat beginnen Sie einen Schritt früher – und das bietet Ihnen etwas, das ein gekaufter Baum nie bieten kann: Sie bestimmen die Form vom ersten Keimling an selbst, und Sie können Arten ziehen, die selten oder nie als fertige Bonsai angeboten werden. Das erfordert Geduld, denn es dauert einige Jahre, bis aus dem Sämling ein richtiger Bonsai geworden ist. Dafür ist der Baum von Anfang bis Ende Ihr eigener. Im Folgenden finden Sie alles, was Sie für einen guten Start mit genau dieser Art wissen müssen.

Einführung

Die Australische Buschkirsche (*Syzygium paniculatum*) ist ein immergrüner Baum aus der Familie der Myrtengewächse; im Handel wird sie oft unter dem älteren Namen Eugenia angeboten. Sie ist an einem schmalen Küstenstreifen in New South Wales im Osten Australiens heimisch, wo sie im küstennahen Regenwald wächst, und gilt in der Natur heute als gefährdet. Die Blätter sind klein, glänzend und dunkelgrün; der Austrieb ist rötlich bis kupferrot, bevor er vergrünt – besonders an einem hellen Standort. Im Sommer erscheinen weiße Blüten mit vielen langen Staubblättern wie bei der Myrte, danach eiförmige, purpurrote Früchte. Eine Besonderheit: Ein Samenkorn enthält oft mehrere Keimlinge, sodass aus einem Samenkorn mehrere Sämlinge wachsen können. Der kräftige Wuchs und die gute Schnittverträglichkeit machen die Art zu einem geeigneten Bonsai.

Vermehrung

Die Aussaat ist im Haus ganzjährig möglich, am besten im Frühjahr oder Herbst. Das Saatgut verträgt Austrocknen schlecht und sollte bald ausgesät werden. Lassen Sie es über Nacht in lauwarmem Wasser quellen – das weicht die Schale

Sicherheitshinweis: Saatgut, Nährstoffe und Substrate sind nicht zum Verzehr bestimmt – weder für Menschen noch für Tiere. Einige Arten sind giftig; bewahren Sie sie für Kinder und Tiere unzugänglich auf.

auf – und legen Sie es dann mit etwas Abstand etwa 1 cm tief in feuchte Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde. Stellen Sie die Aussaatschale hell und warm auf und halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht, aber nicht nass. Die Sämlinge erscheinen meist nach einigen Wochen; nicht jedes Samenkorn keimt. Wachsen aus einem Samenkorn mehrere Sämlinge, können Sie diese vorsichtig trennen, sobald sie die ersten echten Blätter haben und einzeln in Töpfe mit Pikiererde pikiert werden.

Standort und Licht

Die Australische Buschkirsche liebt helle bis sonnige Plätze. Von Mitte Mai, wenn keine Nachtfröste mehr drohen, bis Ende September steht sie am besten draußen an einem hellen Platz; an heißen Tagen wird sie vor der grellen Mittagssonne geschützt, damit der Wurzelballen nicht austrocknet. Steht sie zu dunkel, verliert der Austrieb seine rötliche Farbe.

Gießen und Nährstoffe

Der Baum wächst kräftig und hat einen hohen Wasserbedarf: Gießen Sie in der Wachstumszeit reichlich, lassen Sie das Substrat aber vor dem nächsten Gießen an der Oberfläche leicht abtrocknen. Im Winter sparsamer gießen. Bei trockener Raumluft die Blätter ab und zu mit sauberem, zimmerwarmem Regenwasser besprühen. Von April bis September alle 4 Wochen flüssige Bonsai-Nährstoffe geben.

Substrat

Fertige Bonsai-Erde ist eine gute Wahl. Für Jungpflanzen eignet sich Pikiererde mit Quarzsand. Die Wurzeln wachsen kräftig; junge Pflanzen deshalb alle 2 Jahre im Frühjahr umtopfen und dabei die Wurzeln schneiden.

Schnitt

Die Australische Buschkirsche verträgt Schnitt gut und kann das ganze Jahr geschnitten werden. Die Blätter stehen paarweise: Hat ein Trieb 3–4 Blattpaare gebildet, kürzen Sie ihn auf 1–2 Blattpaare ein. Entfernen Sie Triebe, die in die Krone hinein oder aus der Form wachsen, und lichten Sie die Krone aus, damit sie hell und offen bleibt. Die Blüten erscheinen an kurzen, verholzten Trieben – wenn Sie Blüten wünschen, lassen Sie einige davon stehen.

Überwinterung

In der Schale verträgt die Australische Buschkirsche keinen Frost. Holen Sie den Baum ins Haus, bevor die Nachttemperaturen unter etwa 5 °C fallen, und stellen Sie ihn so hell wie möglich bei etwa 10–15 °C auf. Vermeiden Sie Zugluft und starke Temperaturschwankungen. Gießen Sie sparsam, ohne das Substrat ganz austrocknen zu lassen, und geben Sie keine Nährstoffe. Ab Mitte Mai darf der Baum wieder ins Freie.

Wichtige Anbautipps

Die meisten Probleme bei der Aussaat entstehen durch zu viel Wasser oder zu wenig Licht. Ich empfehle ein lockeres, nährstoffarmes Aussaatsubstrat wie Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde, damit die feinen Wurzeln nicht faulen. Beim Pikieren sorgt Pikiererde mit Quarzsand für gute Drainage und einen stabilen Wurzelballen. Später, wenn der Baum als Bonsai gestaltet wird, ist meine fertig gemischte Bonsai-Erde eine gute Grundlage. Haben Sie Geduld: Saatgut aus derselben Tüte keimt nicht immer gleichzeitig. Lassen Sie die Aussaatschale deshalb stehen, auch wenn die ersten Sämlinge schon da sind.